

GERICHTLICHE VERFOLGUNG VON UNRECHT

Strafgerichtsbarkeit, Strafrechtspraxis, aber auch gelehrte Diskussionen der Kriminalwissenschaft stehen im Zentrum dieses wissenschaftlichen Kolloquiums, das die traditionellen Ansätze der Strafrechtsgeschichte mit der neueren Historischen Kriminalitätsforschung verknüpft. Der zeitliche Bogen ist vom frühen Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert bewusst weit gespannt, inhaltlich taucht mit der geistlichen Gerichtsbarkeit, ungelehrten Gerichten, Strafrechtslehrern, Dorfgerichten sowie der Reichsjustiz bis hin zu Schwurgerichten eine große Bandbreite an Institutionen und Akteuren auf. Die Tagung soll zugleich die Auftaktveranstaltung für einen geplanten Arbeitskreis Justizgeschichte bilden, der in europäischer und epochenübergreifender Sichtweise die einschlägigen Zugänge bündelt und dauerhaft miteinander ins Gespräch bringt.

ORGANISATION

Prof. Dr. Anja Amend-Traut (Würzburg)
Prof. Dr. Peter Oestmann (Münster)

ZEIT

Mittwoch, 6. April 2022 bis Freitag, 8. April 2022

ORT

Johannisstraße 4
Raum JO 101 (Abendvortrag im Hörsaal JO 1)
48143 Münster

ANMELDUNG


bei Dr. Konstantin Liebrand
konstantin.liebrand@uni-muenster.de



KONTAKT

Käte Hamburger Kolleg
Einheit und Vielfalt im Recht
Legal Unity und Pluralism
Georgskomende 25–26
48143 Münster

Tel.: +49 251 83-25085
E-Mail: info.evir@uni-muenster.de

 [@EViR_Muenster](https://twitter.com/EViR_Muenster)
www.evir-muenster.de

GEFÖRDERT VOM



Bild: Titelseite der Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V. von 1532, Bayerische Staatsbibliothek, urn:nbn:de:bsz:1094443-4



Von Bußen und Strafen

Gerichtliche Verfolgung von Unrecht

WISSENSCHAFTLICHES
KOLLOQUIUM
6.–8. APRIL 2022

wissen.leben

KÄTE HAMBURGER KOLLEG MÜNSTER
EINHEIT & VIelfALT
IM RECHT
LEGAL UNITY & PLURALISM



PROGRAMM

Mittwoch, 6. April 2022

19.30 Uhr

Abendvortrag mit anssl. Empfang

Prof. Dr. Andreas Deutsch (Heidelberg) | Zwischen Herrschaftsinszenierung und Generalprävention. Rechtsikonographische Blicke auf die Strafjustiz der Frühen Neuzeit

Donnerstag, 7. April 2022

I. Einführung

8.45 Uhr

Anja Amend-Traut (Würzburg) und Peter Oestmann (Münster)

II. Mittelalter

Moderation: Heiner Lück (Halle/Saale)

9.00 Uhr

Karl Ubl (Köln) | Was ist Strafe im 9. Jahrhundert?

9.30 Uhr

Markus Hirte (Rothenburg/Tauber) | Buße und Strafe – Die Entwicklung der kirchlichen Strafverfahren unter Papst Innozenz III. (1198-1216)

10.00 Uhr | Diskussion

10.45–11.15 Uhr | *Kaffeepause*

11.15 Uhr

Hendrik Baumbach (Marburg) | Strafsachen innerhalb der höchsten Gerichtsbarkeit des Heiligen Römischen Reiches im 15. Jahrhundert

11.45 Uhr

Guido Rossi (Edinburgh) | Legal causation and criminal law in late medieval Italy: an analysis of consilia literature

12.15 Uhr | Diskussion

13.00 Uhr | *Mittagspause mit anssl. Stadtführung*

III. Frühe Neuzeit

Moderation: Anja Amend-Traut (Würzburg)

15.30 Uhr

Karl Härter (Frankfurt a.M.) | Die Normierung frühneuzeitlicher Strafverfahren im partikularen Recht der Reichsstände

16.00 Uhr

Wolfgang Sellert (Göttingen) | Die Zuständigkeit des Kaiserlichen Reichshofrats wegen Verbrechen reichsunmittelbarer Adliger

16.30 Uhr | Diskussion

19.00 Uhr | *Gemeinsames Abendessen*

Freitag, 8. April 2022

Moderation: Andreas Deutsch (Heidelberg)

9.00 Uhr

Ralf-Peter Fuchs (Duisburg-Essen) | Strafjustiz – Herrschaft – Gedächtnis: Zur politischen Funktion der Kriminalgerichtsbarkeit in der Herrschaft Horst, dargelegt in einem Zeugenverhör des Jahres 1577

9.30 Uhr

Michaela Grund (Bütthard) | „Zur Aufrechterhaltung der oeffentlichen Ruhe (...), der Zucht und Ordnung“: Die Urteilspraxis in den „gemeinen Verfahren“ des Wertheimer Zentgerichts um 1600

10.00 Uhr | Diskussion

10.45–11.15 Uhr | *Kaffeepause*

Moderation: Marju Luts-Sootak (Tartu)

11.15 Uhr

Wolfgang Wüst (Erlangen) | Strafrechtsreformen und Kriminalitätsbekämpfung im Reichskreis. Fallstudien zu Süddeutschland 1500 bis 1800

11.45 Uhr

Ulrike Ludwig (Münster) | Gnade als Norm & Norm ohne Gnade. Zur Besonderheit der Gnadenpraxis im Fall der Strafverfolgung von Duellanten am Beispiel Kursachsens

12.15 Uhr | Diskussion

13.00–13.45 Uhr | *Mittagspause*

IV. Das 19. Jahrhundert

Moderation: Peter Oestmann (Münster)

13.45 Uhr

Andreas Roth (Mainz) | Die Entwicklung des Strafverfahrens im „langen“ 19. Jahrhundert

14.15 Uhr

Peter Collin (Frankfurt a.M.) | Überlegungen zur Funktion von Laien im Strafprozess – die Schwurgerichte im 19. Jahrhundert

14.45 Uhr | Diskussion

V. Schlussdiskussion

15.30 Uhr | Schlussdiskussion